

der Trennung) widersteht, ist der spröde; sonst aber der geschmeidige Zusammenhang (cohaesio ductilis).

Was incoërcibel ist, das ist auch imponderabel. Deñ setzt: es sey wägar, so würde es mit seinem Gewicht auf eine Schale drücken, welche seinem Drucke, mithin auch dem Durchgange durch diese Schale widersteht, und könnte durch einen solchen Körper gesperrt werden, also wäre es nicht incoërcibel. — Man kan eben so umgekehrt sagen: was imponderabel ist, das ist auch incoërcibel. Deñ setzt: es sey sperrbar, so würde es als Materie eine gewisse Quantität haben, deren Größe sich durch wägen müßte bestimmen lassen, d. i. dadurch, daß es z. B. auf die Schaaale drückt, die jener im Sinken Widerstand leistet, durch welche also diese Materie sperrbar wäre.

Weñ aber eine gewisse Materie gleich nicht absolut-imponderabel und absolut-incoërcibel wäre, so kan sie beydes doch relativ [sey], nämlich verhältnisweise gegen eine Materie, die allerwärts ausgebreitet mit ihr von gleicher Art ist. So kan ein jedes Quantum von Wärmestoff in der allgemeinen verbreiteten Wärmematerie weder etwas wiegen, noch von einem anderen Wärmestoff durchdrungen werden, weil dieses Element alles erfüllt und bewegt, ohne selbst von seiner Stelle beweglich zu seyn.<sup>31)</sup>

### VIII.

#### Bogen VI. des 9<sup>ten</sup> Convoluts.

[Am Rande: „No. 3 β“]

[VIII, 1.]



Die zusammenhängende Materie hat vorher in einem flüßigen aufgelöset, oder selbst flüßig seyn müssen, welches durch den Wärmestoff mittelbar oder unmittelbar geschehen könnte, da dan bey Entweichung dieses expansiven Stoffs (oder Bindung seiner Expansibilität) eben dieser

<sup>31)</sup> Am Rande: „Der Übergang enthält lauter Verhältnissbegriffe, die a priori in Ansehung der bewegenden Kräfte gegeben sind, und deren Anwendbarkeit auf Erfahrung (Naturforschung) besonderer Principien bedarf, um zur Physik Schritte zu thun, die aber selbst noch nicht in die Physik gehören.“

„Von der Anziehung starrer Materien in der Berührung, die einem Gewichte gleich ist.“

„4. [Vorher keine Nummern.] Ob Substanz, oder die Inhärenz des Wärmestoffs stattfindet.“